

Der Mensch

Friedrich Hölderlin

Ed von Schleck

D^{sus2}

D^{sus2}

A/cis

G/h

D/a

Em/g

S.
A.

T.
B.

Kaum sproßten aus den Wassern, o Er - de, dir der jungen Berge

D/fis

E/gis

A

D

A/cis

C

G

B

8

Gip-fel und duf-te-ten lust-atmend, immergrüner Hai-ne voll, in des O-ze-

C

B

A

D^{sus2}

A/cis

G/h

D/a

16

ans grau-er Wildnis die ersten holden In-seln; und freu - dig sah des

Em

D/fis

E/gis

A

D

A/cis

C

G

23

Sonnengottes Au-ge die Neu-lin-ge, die Pflan-zen, sei-ner ew-gen Jugend

B

A

B

C

F

G

Dm

31

lä-chelnde Kin-der, aus dir ge-bo-ren. Da auf der In-seln schönster, wo

38 C⁶ B C F F⁷ B C Dm

immerhin den Hain in zar-ter Ru-he die Luft um-floß, lag unter Trauben einst, nach

46 C B Am B C⁶ F G

la - uer Nacht, in der dämmernden Mor-gen - stunde ge - bo - ren, Mut-ter

53 Dm C⁶ B C F F⁷ B

Er-de! dein schönstes Kind;- und auf zum Va - ter He - li - os sieht bekannt der

60 C Dm C B Am B C

Knab, und wacht und wählt, die sü - ßen Bee-re ver-suchend, die heil-ge Re-be